

Offener Brief an die Moderatoren des BFP-Forums

Liebe Brüder!

Ihr habt entschieden, meinen Beitrag "Der schleichende Tod einer geistlichen Bewegung" zu zensieren und dem Forum vorzuenthalten. Als einzige Begründung nennt Ihr das Empfinden, der Artikel sei nicht konstruktiv. Nun ist allgemein bekannt, dass in einer theologischen Auseinandersetzung unser persönliches Empfinden keine Rolle spielen sollte. Es geht doch um Wahrheit, also von Gott gesetzte Tatsachen und nicht um subjektive Gefühle.

Ich kann mit Eurer Entscheidung, den Artikel zu unterdrücken und mich aus dem Forum auszuschließen, dem ich zwanzig Jahre angehört habe, gut leben. Mit diesem Antwortschreiben geht es mir nicht um mich, sondern um Euch und die Zukunft des BFP. Auf zwei Dinge möchte ich kurz eingehen:

1. Leiterschaftsverständnis und Wahrheit

Mit Eurer Entscheidung zur Zensur der Meinungsfreiheit in Euren Reihen habt Ihr Euch keinen guten Dienst erwiesen, weil damit Eure Glaubwürdigkeit als geistliche Leiter beschädigt wird.

Eine verkehrte lehrmäßige Ansicht wird nicht damit bekämpft, dass man sie unterdrückt, sondern mit klaren biblischen Argumenten widerlegt. Die Apostel haben Irrlehrer nicht totgeschwiegen, sondern mit klaren biblischen Argumenten widerlegt, weil es ihnen wichtig war, dass die Gläubigen ihnen aus Einsicht und Vertrauen folgten und nicht aus Zwang. Ich denke, der Grund dafür, dass Ihr auf eine biblische Widerlegung meiner Ansichten in dem Artikel verzichtet, ist schlichtweg der, dass Ihr genau wisst, dass Ihr keine biblischen Argumente habt.

Eine Leiterschaft, die Meinungen unterdrückt und freien Austausch von Sichtweisen verhindert, wird auf lange Sicht immer verlieren. Zur biblischen Bruderschaft auf der Basis von Offenheit und Vertrauen gehört der freie Meinungs Austausch. Wer freien Meinungs Austausch verhindern möchte, kommt in den Verdacht, dass er eine eigene Agenda hat. Und dieser Verdacht besteht wohl zu Recht, wenn man sich die zunehmenden Pro-Ökumene-Tendenzen im BFP ansieht.

2. Teilnahme am „Christlichen Convent Deutschland“ (CCD)

Eingeladen waren Frauen und Männer mit leitender Verantwortung in unterschiedlichen Kirchen, Freikirchen, Gemeinschaften, Netzwerken und Diensten. Frank Uphoff steht auf der Liste des Trägerkreises vom Christlichen Convent Deutschlands als hochrangiger Vertreter des BFP, nicht als Privatperson. Damit betrifft seine Teilnahme den gesamten Bund.

Man muss davon ausgehen, dass jeder Einzelne vom Trägerkreis zu den Inhalten einer Veröffentlichung des CCD steht.

In dem vom CCD veröffentlichten Papier ist die Rede von „vielfältiger Spiritualität, welche Gottes Geist unter uns geschenkt hat“.

Zum Trägerkreis des CCD gehören neben manchen anderen eine Vertreterin der Schönstatt-Bewegung und Johannes Hartl, der sich voll und ganz zum katholischen Glaubensverständnis mit Papsttum, Lehramt der katholischen Kirche und dem Katechismus der katholischen Kirche bekennt. Schönstatt lehrt und wirbt bekanntermaßen für eine Erneuerung des Glaubens durch eine Lebensweihe an Maria.

Ich hatte in meinem Beitrag im Forum folgende Frage gestellt:

Glauben die Geschwister vom BFP, die am CCD-Treffen teilgenommen haben, dass die „vielfältige

Spiritualität“, die Irrlehre und Götzendienst akzeptiert und praktiziert, „vom Geist Gottes geschenkt ist“, wie es die Veranstalter in ihrem Statement behaupten? Diese meine Frage wurde leider nicht beantwortet. Wie ich vermuten muss, aus taktischen Überlegungen. Jeder, der seine Bibel kennt, weiß doch, dass die Antwort auf diese Frage „Nein“ lauten muss. Aber wenn die Angesprochenen diese Frage mit „Nein“ beantworten, würde man ihnen vorhalten, warum sie dann nicht gegen diese Verunglimpfung des Heiligen Geistes im CCD aufgestanden sind. Also zog man es vor, meine Frage nicht zu beantworten.

Dem Heiligen Geist zu unterstellen, er würde eine Spiritualität wirken, bei der Menschen eine Oblate anbeten oder glauben, dass man einem Geist mit Namen Maria sein komplettes Leben weihen sollte, um sein geistliches Leben zu beleben, ist nichts anderes als eine Beleidigung des Heiligen Geistes. So etwas darf sich niemand ungestraft erlauben.

Eine letzte Bemerkung:

Was wäre, wenn meine Beiträge zum Thema CCD im Forum sowie mein zensierter Artikel „Der schleichende Tod einer geistlichen Bewegung“ nicht nur meine persönliche Meinung wären, sondern eine ernste Mahnung des Herrn an den BFP? Dann wären diejenigen, die beschlossen haben, meinen Artikel den Teilnehmern des Forums vorzuenthalten, schuldig, sich selbst der Wahrheit nicht zu stellen und obendrein schuldig an der Unterdrückung der Wahrheit gegenüber den Geschwistern des Forums.

Ein Spruch der Täufer: Die Wahrheit ist untödlich.

Nichts und niemand wird in diesem Endzeit-Konflikt um Wahrheit und Lüge die Wahrheit aufhalten können. Wer Wahrheit unterdrücken will, wird in große Schwierigkeiten kommen mit dem, der DIE Wahrheit ist.

Die Entscheidung der BFP-Leitung für einen zunehmenden ökumene-freundlichen Kurs wird nicht zum Segen sein. Der Heilige Geist, der ja einmal das Markenzeichen der Gemeindebewegung war, wird sich zurückziehen.

Weil ich dem BFP von Herzen den Segen Gottes wünsche, bitte ich dringend, solche Aussagen, wie sie zum Beispiel in meinem Artikel gemacht wurden, zu bedenken.

Mit brüderlichem Gruß
Hartwig Henkel